

Schuleigener Arbeitsplan im Fach Deutsch für den Jahrgang 6

(gültig seit Beginn des Schuljahres 2024/25)

Unterrichtsumfang: vierstündig, ganzjährig Anzahl SLK: pro Halbjahr zwei einstündige Klassenarbeiten
Schulbuch: Deutschbuch 6 Niedersachsen (Cornelsen) Bewertung: Gewichtung: Klassenarbeiten 60% / sonstige Mitarbeit 40%

Themen / Inhalte (Reihenfolge nicht verbindlich)	Kompetenzen (gemäß Kerncurriculum) <i>Die Schülerinnen und Schüler sollen...</i>	Verbindlicher Beitrag zum Methoden- und Medienkonzept; weitere Hinweise
1. Berichten <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen und Berichten unterscheiden • Bericht selbst verfassen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden (über Ereignisse, über einen Unfall berichten) • auf Folgerichtigkeit im Gedankengang und Sachbezogenheit im sprachlichen Ausdruck achten • Fragen zu Texten entwickeln und beantworten • sich ein Schreibziel setzen • elementare Methoden der Planung anwenden • Textfassungen, insbesondere hinsichtlich der Folgerichtigkeit im Gedankengang und der Sachbezogenheit im sprachlichen Ausdruck, überarbeiten • einfache appellative Texte verfassen (z. B. auf einem Plakat für mehr Sicherheit im Straßenverkehr werben) Lesen - Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexten gezielt Informationen entnehmen • Bericht und Erzählung in ihrer Struktur, Funktion und Wirkung unterscheiden 	Verbindliche Klassenarbeit

<p>2. Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierungen) • Wiederholung der bekannten Rechtschreibregeln (s-Laute, Wörter mit „h“, Doppelkonsonanten) • Zeichensetzung (Aufzählungen, Satzreihe, -gefüge) 	<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln der Rechtschreibung anwenden: Groß- und Kleinschreibung, Silben mit langem und kurzem Vokal, Schreibung der s-Laute • selbstständig die eigene Rechtschreibung korrigieren: Wörterbücher, Nutzung von Rechtschreibprogrammen • Regeln im satzbezogenen Kontext kennen und beachten: Satzschlusszeichen, Zeichensetzungsregeln (wörtliche Rede, Aufzählungen, Satzreihe, Satzgefüge) • selbstständig die eigene Rechtschreibung korrigieren: Wörterbücher, Nutzung von Rechtschreibprogrammen • Fehlerarten erkennen und Fehlervermeidungstechniken anwenden 	<p>Zwei verbindliche Klassenarbeiten (Dikate), mit Grammatikteil, ca. 130 Wörter</p>
<p>3. Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen sammeln und auswerten • Sachtexte lesen und verstehen 	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Lesetechniken entsprechend dem Leseziel nutzen: orientierendes, selektives und intensives Lesen • elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung nutzen: <ul style="list-style-type: none"> - Leseerwartungen zu einem Text/einer Überschrift formulieren - unverstandene Wörter und Textstellen klären, z. B. durch Nachschlagen in Lexika - Fragen an einen Text formulieren und beantworten • reduktiv-organisierende Lesestrategien nutzen: <ul style="list-style-type: none"> - Schlüsselwörter markieren - wichtige Informationen in Stichwörtern festhalten - Textinhalte in Schaubilder (Mind-Map) und Tabellen umsetzen - Texte in Sinnabschnitte gliedern - zu Teilabschnitten Überschriften formulieren - Textabschnitte und Texte in eigenen Worten zusammenfassen • Sachtexten, Bildern und einfachen nichtlinearen Texten gezielt Informationen entnehmen und sie in eigenen Worten wiedergeben: Karten, Grafiken <p>Umgang mit Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lexika (Bibliotheken) als Informationsquellen nutzen • mit Lexika und Wörterbüchern weitgehend selbstständig umgehen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu einem begrenzten Sachthema mediengestützt Ergebnisse vortragen (einen Kurzvortrag halten) 	<p>Methodenkonzept: Textmarkierung</p>

<p>4. Grammatik</p> <p><u>Satzglieder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzreihe, -gefüge • Satzglieder (Präpositionalobjekt, Prädikativ, Attribute) • Wiederholung der bekannten Satzglieder <p><u>Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstrativ- und Relativpronomen, Adverbien • Wiederholung bekannter Wortarten 	<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder mit Hilfe der Umstellprobe und der gezielten Frage bestimmen: Subjekt, Prädikat, Objekt (Genitiv-, Dativ- und Akkusativobjekt); Adverbialbestimmungen (Temporal-, Lokal-, Kausal-, Modalbestimmungen) • Den Satzkern (Subjekt und Prädikat) als syntaktisches Minimum des Satzes erkennen: Erweiterungs- und Weglassprobe • Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden • Regeln im satzbezogenen Kontext kennen und beachten: Zeichensetzungsregeln • Einfache Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs erkennen und anwenden: sprachlogische Verknüpfungen • mit Hilfe von Proben das Attribut als Satzgliedteil erkennen • Satzbauformen untersuchen, sie fachsprachlich richtig bezeichnen und komplexe Satzgefüge bilden: Attributsatz (Relativsatz) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textfassungen, insbesondere hinsichtlich des Sprachstils und der Wortwahl, überarbeiten <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Wörtern und gebräuchlichen Fremdwörtern mit Hilfe von Synonymen und Antonymen erschließen • sinnverwandte Wörter in Wortfeldern und Wörter gleicher Herkunft in Wortfamilien zusammenfassen • Sprachvarianten abgrenzen: Umgangssprache, Standardsprache 	
<p>5. Fabeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Fabeln untersuchen • Fabeln selbst schreiben 	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Merkmale einfacher literarischer Texte unterscheiden • altersgemäße Texte Sinn erfassend lesen • einige grundlegende Fachbegriffe zur Textbeschreibung kennen • Texte untersuchen und deren Inhalte unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Texte anwenden: Texte fortsetzen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktiv bzw. experimentell und spielerisch mit fremden Texten umgehen: Texte nach Mustern verfassen, Texte ergänzen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • sach- und altersangemessene Texte nach Vorbereitung Sinn gestaltend vorlesen 	

<p>6. Jugendbuch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendroman untersuchen • Vergleich von Roman und Film • Szenen ausgestalten und spielen 	<p>Lesen - Umgang mit literarischen Texten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache literarische Formen kennen: Jugendbücher • altersgemäße Texte Sinn erfassend lesen • in Annäherung an einen literarischen Text erste Eindrücke wiedergeben • Texte untersuchen und deren Inhalte unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen • handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Erschließung der Texte anwenden: Briefe und innere Monologe verfassen • Leseerfahrungen und Leseindrücke wiedergeben • persönliche Leseinteressen reflektieren, auch in Form des Lesetagebuchs • Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter Texte, insbesondere jugendspezifischer Texte, erfassen • einfache filmische Gestaltungsmittel kennen, insbesondere: Kameraeinstellung, Kameraperspektiven • Filmische Gestaltungsmittel kennen und die Filmsprache medial vermittelter Erzähltexte kennen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung einsetzen: Buchvorstellung, Filmvorstellung • eigene Meinungen formulieren und dafür stützende Argumente anführen <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu einem begrenzten Thema mediengestützt Ergebnisse vortragen • aktiv zuhören • im Spiel kleinere Szenen unter Berücksichtigung von Mimik und Gestik gestalten • verbale und nonverbale Äußerungsformen unterscheiden, insbesondere Stimmführung und Körpersprache • sach- und altersangemessene Texte nach Vorbereitung Sinn gestaltend vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkonzept: Filmische Erzähltechniken kennenlernen
<p>7. Argumentieren und Überzeugen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meinungen (schriftlich) begründen 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Meinungen zu Sachverhalten formulieren und begründen • Meinungen anderer gelten lassen • aktiv zuhören • andere ausreden lassen • Regeln für die Gesprächsführung vereinbaren und auf deren Einhaltung achten • Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und verständlich artikulieren • über Möglichkeiten verfügen, Konflikte verbal zu lösen • eine Kommunikationssituation szenisch gestalten (Streitgespräch) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • situationsangemessen Entschuldigungen formulieren • eigene Meinungen formulieren und stützende Argumente anführen • sich ein Schreibziel setzen • elementare Methoden der Planung anwenden • einfache appellative Texte verfassen (z. B. in einer E-Mail für die eigene Auffassung werben) • Textfassungen, insbesondere hinsichtlich des Sprachstils und der Wortwahl, überarbeiten 	

Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Geschichte (Sachtexte) / Kunst (Perspektiven) / Mathematik (Grafiken, Tabellen)

Verbindliche Grundbegriffe

- im Bereich der Orthographie: Nominalisierung,
- im Bereich der Stilistik: Metapher, Vergleich, Personifikation
- im Bereich der Gesprächsführung: Mimik, Gestik, Kommunikation, Perspektive, Appell bzw. appellativ
- im Bereich Syntax, Wortarten und Rechtschreibung: Satzreihe, Satzgefüge, Satzglied vs. Wortart, Präpositionalobjekt, Demonstrativpronomen, adverbiale Bestimmung (der Zeit, des Ortes, der Art und Weise), Relativpronomen, Attribut, Nominalisierung